

**Arbeitskreis Wehrtechnik
Schleswig-Holstein**

**Bericht des Arbeitskreises
2018**

**Arbeitskreis in der Studien- und Fördergesellschaft
der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.**



Die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein **Jahresbericht 2018**

Strategische Ausrichtung

Schleswig-Holstein verfügt über eine leistungsfähige wehrtechnische Industrie, die ein wichtiger Bestandteil der deutschen Rüstungsbasis ist. Auf sie kann auch künftig aus sicherheits- und bündnispolitischen sowie technologischen und rüstungswirtschaftlichen Gründen nicht verzichtet werden. Zur Leistungsfähigkeit und zur internationalen Wettbewerbsposition der Unternehmen hat insbesondere folgende strategische Ausrichtung der letzten Jahre beigetragen:

- Aufrechterhaltung der Wehrtechnik als Kerngeschäft,
- Entwicklung technologisch marktführender Produkte,
- erfolgreiche Ausrichtung und Erschließung von Auslandsmärkten.

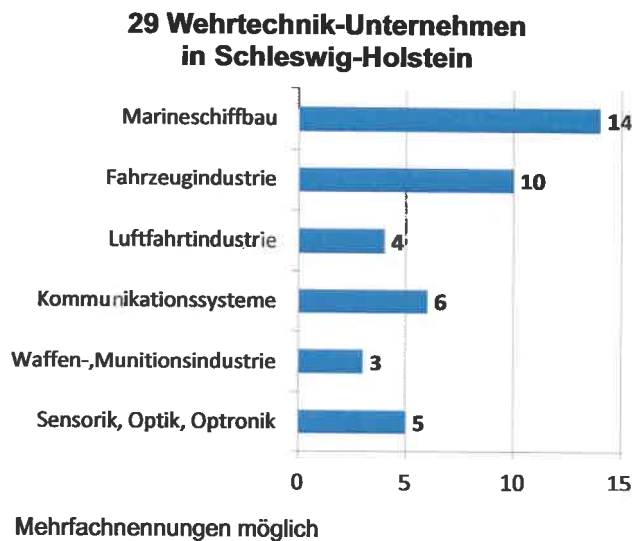
Dieser Prozess war bis heute bei vielen Unternehmen begleitet durch umfangreiche Umstrukturierungen, neue Gesellschafter, Eingliederung in neue Konzernstrukturen, Auflösung als eigenständige Gesellschaft, Verlagerung des Firmensitzes, Ausgliederung von Produktsegmenten bis hin zu Änderungen des Namens und des Außenauftritts.

Die Unternehmen

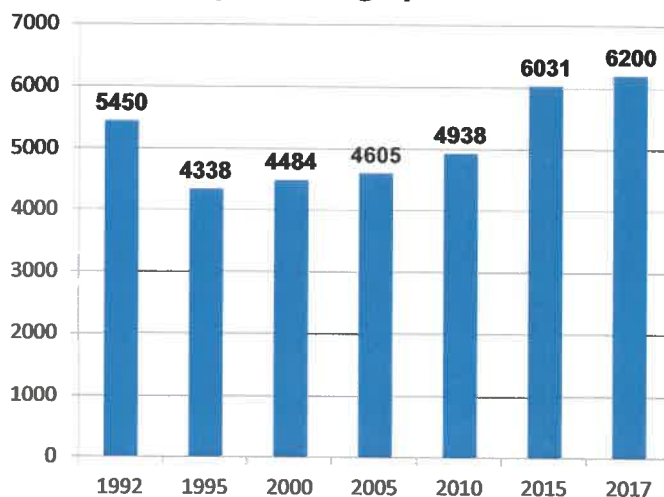
Die Geschäftsaktivitäten der 29 Unternehmen des Landes sind weit gefächert. Sektoral lässt sich die wehrtechnische Industrie in die Produktmärkte Marineschiffbau, Fahrzeugindustrie, Luftfahrtindustrie, Kommunikationstechnik, Waffen- und Munitionsindustrie sowie Optik- und Optronikindustrie einteilen. Dabei gibt es hinsichtlich der Systematik und der Geschäftsfelder z.T. erhebliche Überschneidungen. So sind die Produkte der Waffen- und Munitionsindustrie, der Kommunikationsindustrie sowie der Sensorik-, Optik- und Optronikindustrie entsprechend dem Einsatzzweck in unterschiedlichem Umfang in den Produkten des Marineschiffbaus, der Fahrzeugindustrie und der Luftfahrt integriert. Diese Unternehmen beschäftigten 2017 in Schleswig-Holstein in der Wehrtechnik direkt 6.200 Mitarbeiter, etwas so viele wie im Vorjahr. Das ist der höchste Wert seit 25 Jahren und seit 2001 ein Anstieg um 28,4 Prozent.

Eine besonders hohe, in den letzten Jahren stark gewachsene wirtschaftliche und industriepolitische Bedeutung hat die wehrtechnische Industrie in Kiel. Während in der Landeshauptstadt in den letzten Jahrzehnten die Industriearbeitsplätze auf rund 11.000 drastisch zurückgegangen sind, haben die 17 Unternehmen in der

Wehrtechnik dagegen mit 4.833 einen außerordentlichen Zuwachs zu verzeichnen (seit 2000 plus 42 %).



Wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein (Beschäftigte)



Diese positive wirtschaftliche Entwicklung wurde bestimmt durch die technologische Kompetenz, technologisch fortgeschrittene und auf die aktuellen Einsatzanforderungen abgestimmte neue Produkte, die Flexibilität der zumeist mittelständisch geprägten Unternehmen und durch eine erfolgreiche Ausrichtung auf zugängliche Auslandsmärkte. Darüber hinaus verfügen die Unternehmen über ein breites Spektrum nationaler wehrtechnischer Schlüsseltechnologien.

Marineschiffbau und Marinetechnik

Deutschland ist als Industrienation in hohem Maße vom Export abhängig und hat als führendes Exportland erhebliche wirtschaftliche sowie sicherheitspolitische Interessen. Deshalb muss die deutsche Sicherheitspolitik immer eine bedeutende maritime Komponente haben. Unser Land benötigt sicherheitspolitisch, wirtschaftlich und technologisch eine eigene innovative, global agierende Marineindustrie. In bestimmten Hochtechnologien, wie bei den außenluftunabhängigen Antrieben, Unterwasserwaffen, unbemannten Unterwasserfahrzeugen und Unterwassersensoren nimmt die deutsche Marinetechnik weltweit eine Spitzenstellung ein.

Schleswig-Holstein verfügt heute über eine bedeutende, zumeist mittelständisch geprägte Marineindustrie. Die 14 Unternehmen des Landes sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Rüstungsbasis. Zu ihnen zählen die Marinewerften *thyssenkrupp Marine Systems (tkMS)* und *German Naval Yards Kiel (GNYK)* sowie die Komponentenhersteller und Zulieferbetriebe in Schleswig-Holstein. 2017 war ein starker Anstieg der Beschäftigten auf 4.363 zu verzeichnen.

Schleswig-Holsteins Marineschiffbau ist international wettbewerbsfähig und in einigen Branchenbereichen Marktführer. Der Exportanteil am Umsatz beträgt rund 50 bis 70 Prozent. Von den 33 relevanten Auftragseingängen, die der Marineschiffbau in Schleswig-Holstein von 2008 bis 2017 erhalten hat, kommen 26 aus dem Ausland. Schwerpunkte der insgesamt 18 Länder liegen in Asien sowie im Nahen Osten und Nordafrika. In den letzten 20 Jahren hat die Marineindustrie in Schleswig-Holstein sehr erfolgreich viele technologisch fortgeschrittene und auf die aktuellen Einsatzanforderungen abgestimmte neue Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht.

thyssenkrupp Marine Systems ist eines der weltweit führenden Marinesystemhäuser, spezialisiert auf die Entwicklung, Fertigung und den In-Service Support konventioneller, d.h. nicht-nuklearer U-Boote und Marineüberwasserschiffe. Mit 2.800 in der Wehrtechnik Beschäftigten in Kiel wurde 2017 der höchste Stand seit 1992 erreicht.

Der Umsatz belief sich auf rund 1,3 Milliarden Euro. Der U-Boot-Bau ist ein Wachstumsmarkt, an dem auch die marinetechnische Industrie in Schleswig-Holstein in hohem Maße partizipiert. Flotten von 39 Staaten halten heute rund 500 U-Boote in Dienst. Das Unternehmen hat seit 1960 mit 20 Staaten Verträge für mehr als 160 U-Boote geschlossen, davon wurden bzw. werden rund 115 in Deutschland gebaut und über 50 aus vorgefertigten Materialpaketen im jeweiligen Kundenland hergestellt. Gegenwärtig hat *thyssenkrupp Marine Systems* am Standort Kiel Neubauverträge für 22 U-Boote aus sechs Staaten.

Die *German Naval Yards* ist ein starker Werftverbund in Schleswig-Holstein, zu dem die drei Werften *German Naval Yards Kiel* sowie *Nobiskrug* und *Lindenau* gehören. Die Mitarbeiterzahl der Gruppe hat sich seit 2009 von ca. 400 auf derzeit rund 950 mehr als verdoppelt. Derzeit werden in einer Arbeitsgemeinschaft mit *tkMS* vier Korvetten für die israelische Marine gemeinsam entwickelt und in Kiel gebaut.

Zuvor hatte *GNYSK* zwei Fregatten für die Algerische Marine im Unterauftrag der *tkMS* gebaut. Darüber hinaus baut die Kieler Werft gemeinsam mit der *Fr. Lürssen Werft* und *tkMS* in der ARGE K130 fünf Korvetten für die Deutsche Marine. Neben Neubauten runden Reparatur und Refit für die Deutsche Marine das Portfolio ab.

Der letzte Neubau einer Marine-Einheit der *Lürssen-Kröger Werft* war der Einsatzgruppenversorger „Frankfurt am Main“. In den letzten Jahren hat sich der Rendsburger Lürssen-Standort ausschließlich auf den Neubau und umfassende Refitaktivitäten hochkomplexer Yachten spezialisiert.

Das Unternehmen *Gabler Maschinenbau* hat über 800 Ausfahrgeräte für 150 U-Boote bei 22 Nationen im Einsatz. *Raytheon Anschütz* rüstet U-Boote mit Datenmanagement-, Steuerungs- und Überwachungssystemen aus und ist führender Hersteller von Navigationsausrüstung für Überwassereinheiten. Strategisch hat das Unternehmen den Wandel vom reinen Komponenten- zum Systemlieferanten vollzogen, so dass heute zunehmend integrierte Navigations- und Brückensysteme geliefert werden, die eigene und Fremdprodukte zu einem System zusammenfassen.

Hagenuk Marinekommunikation, eine selbständige Tochtergesellschaft der *ATLAS ELEKTRONIK*-Gruppe in Bremen, ist in Europa der Marktführer für integrierte U-Boot-Kommunikationssysteme und weltweit einer der führenden Hersteller von integrierten Funkfernmeldeanlagen und HF-Funkgeräten. Die Seestreitkräfte von 25 Ländern sind mit über 500 Systemen von Hagenuk ausgerüstet.

Wärtsilä ELAC Nautik ist ein Marktführer auf dem Gebiet der Hydroakustik. Zu den Innovationsbereichen gehören die digitale Unterwasserkommunikation sowie die Einführung der offenen Systemarchitektur für U-Boot-Sonare. *THALES Electronic Systems* entwickelt und produziert am Standort Kiel moderne, maßgeschneiderte Kommunikationssysteme und Navigationssysteme für Überwasserschiffe sowie Radaranlagen und Marinesteuerungssysteme für U-Boote. *J.P. Sauer & Sohn Maschinenbau* ist weltweit führender Lieferant für Hochdruckkompressoren, die in der Marine von mehr als 55 Ländern im Einsatz sind. Nachdem *Airbus* den Anteilskaufvertrag für *Airbus DS Electronics and Border Security* abgeschlossen hat, firmiert diese jetzt unter *HENSOLDT*. Die Produkte von *Dräger* umfassen u.a. Atemschutzgeräte für den ABC-Schutz, zur Atemluftaufbereitung für Taucher und U-Boote sowie Medizintechnik zur Beatmung und Anästhesie.

Landsystemindustrie

Deutschland ist aufgrund seiner geostrategischen Lage in erster Linie eine Landmacht. Daraus resultiert die Bedeutung der deutschen Landsystemindustrie, die auch in Schleswig-Holstein breit aufgestellt ist. Die Fahrzeugindustrie zählt zehn Unternehmen, in denen rund 1.400 Mitarbeiter in der Wehrtechnik beschäftigt sind. Sie reicht vom Generalunternehmer für gepanzerte Fahrzeuge über Instandsetzungsbetriebe bis zum Komponentenhersteller. Sie ist besonders stark am Gepanzerten Transport-Kraftfahrzeug *BOXER* und am Schützenpanzer *PUMA* beteiligt. Darüber hinaus tragen in dieser Branche im Ausland maßgeblich die Pionierpanzer *KODIAK* und *WISENT 2* zur Auslastung bei.

Mit dem neuen Schützenpanzer PUMA erhält die Bundeswehr ein Waffensystem, das im erweiterten Aufgabenspektrum die Forderungen nach verbessertem Schutz, Durchsetzungsfähigkeit und Wirksamkeit sowie Führungsfähigkeit erfüllt. An diesem Vorhaben sind in Schleswig-Holstein *Rheinmetall Landsysteme*, *AUTOFLUG*, *Dräger*, *Jenoptik* und *Rexxon* maßgeblich beteiligt.

Rheinmetall Landsysteme ist ein führendes Systemhaus für technologisch komplexe, innovative und missionsgerechte gepanzerte Kettenfahrzeuge und Turmsysteme. In Kiel befindet sich das Entwicklungszentrum, das seinen Focus auf gepanzerte Kampf- und Unterstützungsfahrzeuge auf Basis Kette, Autonomes Fahren und Bodenstartgeräte richtet. 2012 wurde der Firmensitz von Kiel in das niedersächsische Unterlüß, Kreis Celle, verlegt. *Rheinmetall MAN Military Vehicles* in Flensburg ist ein Kompetenzzentrum für die Instandsetzung von gepanzerten und ungepanzerten Radfahrzeugen sowie Komponenten.

Die *FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH* setzt gepanzerte und ungepanzerte Fahrzeuge für die Bundeswehr und ausländische Streitkräfte instand. Basierend auf dem Wissensschatz im Bereich der Instandsetzung, hat sich das Unternehmen zunächst zum Spezialisten für Kampfwertsteigerungen und Nutzungsdauerverlängerungen und schließlich zum Fahrzeughersteller weiterentwickelt und Systemfähigkeit erlangt.

AUTOFLUG ist ein hoch spezialisierter Lieferant für die internationale Wehrtechnik- und Luftfahrtindustrie. Zum innovativen Produktspektrum der Rettungs- und Sicherheitstechnik gehören Kabinenlösungen für Landfahrzeuge mit besonderem Schwerpunkt auf Sicherheitssitze.

Jenoptik entwickelt, produziert und vertreibt am Standort Wedel bei Hamburg mechatronische Produkte für zivile und militärische Anwendungen, wie Energie- und Stabilisierungssysteme. Für militärische Landfahrzeuge – wie LEOPARD 2, BOXER oder PUMA – liefert *Jenoptik* Teilsysteme und Komponenten an führende Systemhäuser.

Bei den Pioniergeräten verfügen *Mecalac*, *Rheinmetall Landsysteme* und die *FFG* über ein leistungsfähiges Produktspektrum.

Luft- und Raumfahrtindustrie

Mit etwa 2.300 Beschäftigten hat die Luft- und Raumfahrtindustrie in Schleswig-Holstein eine relativ geringe Bedeutung. Entsprechend sind in dieser Branche auch in der Wehrtechnik in Schleswig-Holstein mit *Autoflug* (Kabinenlösungen für Transportflugzeuge und Hubschrauber mit besonderem Schwerpunkt auf Sicherheitssitze), *Jenoptik* (Radome, Rettungswinden und Composites.), *Plath EFT* (Elektronische Baugruppen) und *Rheinmetall Landsysteme* (Bodenstartgeräte) nur wenige Unternehmen mit rund 300 Beschäftigten tätig - wenn auch mit technologisch anspruchsvollen Produkten.

Waffen- und Munitionsindustrie

In diesem Produktsegment sind in Schleswig-Holstein *ATLAS ELEKTRONIK*, *Newco Safety Technologies* und *Rheinmetall Waffe Munition* mit einem breiten Spektrum von der Pyrotechnik, über klein- bis großkalibrige Waffen und Munition hin bis zu Torpedos tätig. Die Betriebsstätte von *ATLAS ELEKTRONIK* in Wedel ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Torpedo-Technologie. Über 150 U-Boote in über 20 Marinen der Welt sind mit mehr als 1.700 Torpedos dieses Unternehmens ausgerüstet.

Zulieferindustrie und Dienstleister

Neben den Systemfirmen und Komponentenzulieferern sind in Schleswig-Holstein zahlreiche kompetente Zulieferer und Dienstleister in der Wehrtechnik tätig. Zu ihnen zählen *FERCHAU Engineering*, *HEITEC*, *Interstaff*, *KORTH KRISTALLE*, *Schlötzel* und *SCOPE Engineering*.

Schlüsseltechnologien

In bestimmten Hochtechnologien nimmt die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein weltweit eine Spitzenstellung ein. Die Unternehmen verfügen über ein breites Spektrum nationaler wehrtechnischer Schlüsseltechnologien und Kernfähigkeiten, auf die auch künftig aus sicherheits-, industrie- und bündnispolitischen sowie technologischen und rüstungswirtschaftlichen Gründen nicht verzichtet werden kann. Zu ihnen zählen außenluftunabhängigen Antriebe, Unterwasserwaffen, Unterwassersensoren, Unterwasserschalltechnologie, Informationstechnologie, Fahrzeugtechnologie, Schutztechnologie, Waffentechnologie, Munitionstechnologie. Die besondere technologische Kompetenz ist zugleich gekennzeichnet durch die Fähigkeit zur Erfüllung komplexer Systemanforderungen.

Auslandsmärkte und Rüstungsexportpolitik

Die Wehrtechnik-Unternehmen Schleswig-Holsteins sind international wettbewerbsfähig und in einigen Branchenbereichen Marktführer. Der große Exportanteil am Umsatz (50 bis 70 %) und die erfolgte Erschließung zahlreicher relevanter Auslandsmärkte verdeutlichen dies. Die Entwicklungs- und Beschaffungsvorhaben der Bundeswehr reichen bei Weitem nicht aus, um vorhandene industrielle Kapazitäten auszulasten und den Fortbestand der Unternehmen – und damit verbunden der Schlüsseltechnologien und Kernfähigkeiten – sicherzustellen. Damit wächst die Bedeutung des Exports. Zugleich ist die rüstungswirtschaftliche Zusammenarbeit in der Europäischen Union ein wichtiges Element der gemeinsamen Sicherheitspolitik und Grundlage für den sich entwickelnden europäischen Rüstungsmarkt. Neben dem Export in EU- und NATO-

sowie NATO-gleichgestellte Länder wächst vor allem der Anteil der Exporte in Drittländer. Von den 68 relevanten Aufträgen der letzten zehn Jahre entfallen 78 Prozent auf den Export, davon 40 Prozent auf Drittländer mit den Schwerpunkten Fernost, sowie Mittlerer Osten und Nordafrika. 33 Aufträge kommen von den Marinen aus 18 Ländern.

Rüstungsexport kann ein wichtiges Instrumentarium der Außen- und Wirtschaftspolitik sein, mit dem politischer und ökonomischer Einfluss ausgeübt sowie Beistandsverpflichtungen wahrgenommen werden können. Rüstungsexport ermöglicht es dem Empfängerland wiederum, seinem Recht auf individuelle und kollektive Selbstverteidigung nach Artikel 51 der UN-Charta nachzukommen. Eine verstärkte Exportförderung durch Politik und Bundeswehr trägt zur Verbesserung der Marktchancen und zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen wehrtechnischen Industrie bei.

Strategien zur Standortsicherung

Die wehrtechnischen Unternehmen in Schleswig-Holstein werden auch zukünftig mit ihrer Kompetenz und Flexibilität ein bedeutender strategischer Partner für die Bundeswehr und ausländische Streitkräfte sein. Zur Standortsicherung sowie zum Erhalt der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit werden von den Unternehmen entsprechend der Marktposition folgende Strategien verfolgt:

- Erhalt der Systemfähigkeit,
- Ausrichtung auf technologische Kernkompetenzen,
- Anpassung der industriellen Prozesse an die erhöhten Anforderungen bei der Entwicklung und Beschaffung von einsatzorientiertem Wehrmaterial,
- Entwicklung und Produktion von einsatzgerechten Produkten im marktgerechten Zeit- und Kostenrahmen,
- nationale Konsolidierung zum Erhalt der wehrtechnischen Schlüsseltechnologien und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit,
- Ausrichtung der Unternehmensorganisation auf kooperationsfähige Strukturen,
- internationale Kooperationen zur Erweiterung der Produktpalette, Zugang zu neuen Märkten, Sicherung der Technologiefelder,
- Erhalt der internationalen Marktführerschaft bei wehrtechnischen Schlüsseltechnologien und Kernfähigkeiten, insbesondere bei U-Booten und gepanzerten Fahrzeugen.

Politischer Handlungsbedarf

Die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein hat sich strategisch erfolgreich ausgerichtet, sich umstrukturiert sowie im In- und Ausland eine wettbewerbsfähige Marktposition errungen. Dennoch besteht aufgrund der wachsenden Ungewissheit über die zukünftigen sicherheitspolitischen Entwicklungen und globalen Risiken die Notwendigkeit, einen angemessenen deutschen Beitrag zur Risikovorsorge und Friedenspolitik zu leisten.

Politischer Handlungsbedarf:

1. Stufenweise Anhebung der Verteidigungsausgaben von derzeit 1,2 Prozent auf die in der NATO vereinbarten 2 Prozent des BIP im vorgegebenen Zeitrahmen. Damit kann entsprechend der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung Deutschlands eine angemessene personelle und materielle Ausstattung sichergestellt werden, die den sicherheitspolitischen Anforderungen entspricht.
2. Der Wettbewerb muss bei wehrtechnischen Produkten insbesondere in der Europäischen Union unter gleichen Bedingungen gestaltet werden („level playing field“).
3. Die Zulassungsvorschriften für militärisches Gerät müssen europaweit vereinheitlicht und auf die militärischen Belange einsatzgerecht erlassen werden.
4. Zur Sicherung der Chancengleichheit im internationalen Wettbewerb ist dringend eine Harmonisierung der europäischen Rüstungsexportbestimmungen erforderlich, damit die Kooperationsfähigkeit der deutschen wehrtechnischen Industrie erhalten und eine Ausgrenzung vermieden werden kann.
5. Abschaffung der in vielen Ländern vorhandenen wettbewerbsverzerrenden Offset-Gesetze, die eine Kompensation bei Rüstungsgeschäften erfordern.
6. Verzicht auf EU-weite Ausschreibungen, wo dies zum Erhalt der Schlüsseltechnologien und hinsichtlich der terminlichen Verfügbarkeit der Ausrüstung für die Wahrung unserer wesentlichen Sicherheitsinteressen erforderlich ist.
7. Stärkere Verzahnung von äußerer und innerer Sicherheit zu einem Gesamtsicherheitskonzept und eine Unterstützung durch die Bundeswehr mit ihren besonderen personellen, technischen und organisatorischen Fähigkeiten im Bereich der inneren Sicherheit angesichts des terroristischen Bedrohungsspektrums.

Nur so wird sich die wehrtechnische Industrie Schleswig-Holsteins den Herausforderungen erfolgreich stellen und mit ihren modernen innovativen Produkten, ihrer Kompetenz und Flexibilität auch weiterhin als strategischer Partner für die Bundeswehr und für die verbündeten Streitkräfte einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheitspolitik unseres Landes leisten können.

Relevante Auftragseingänge

2017	Ukraine-Krise, Bundeswehreinsatz in Syrien, Irak, Mali		
	Asien	2 U-Boote HDW Klasse 218	thyssenkrupp Marine Systems
	Portugal	Überholung eines U-Bootes der HDW Klasse 209PN	thyssenkrupp Marine Systems
	Naher Osten	Lieferung Patriot Komponenten	JENOPTIK
	Polen	Nachrüstung von Hilfsstromaggregaten und elektrischen Waffennachführanlagen für LEOPARD 2	JENOPTIK
	Jordanien	Weitere 25 SPz MARDER	Rheinmetall Landsysteme
	Deutschland	5 Korvetten K130	ARGE thyssenkrupp Marine Systems, Fr. Lürssen Werft, German Naval Yards
	Deutschland	Erweiterung Serienauftrag PUMA	Rheinmetall Landsysteme

Pressespiegel/Veröffentlichungen

Hanel, Dieter: Marineschiffbau in Schleswig-Holstein. Strategien und Kapazitäten In: MarineForum 3/2017, S. 18-23

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein. Bericht des Arbeitskreises 2017. Rendsburg, Juli 2017

Die Wehrtechnik ist gut im Geschäft. Kieler Nachrichten, 12.08.2017

Rüstungsindustrie im Vormarsch. Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, 12./13.08.2017

Rüstungsbetriebe im Norden machen gute Geschäfte. Lübecker Nachrichten, 12.08.2017

Wehrtechnik in Schleswig-Holstein. In: Europäische Sicherheit & Technik, 9/2017, S. 122

Wehrtechnik im Norden setzt weiter auf Wachstum. Kieler Nachrichten, 20.01.2018

Imke Schröder: DAS GESCHÄFT MIT DEM RISIKO, Rüstungsindustrie in Schleswig-Holstein. Kieler Nachrichten, Begleitendes Dossier, 20.01.2018

Hanel, Dieter: Military Link. Sicherheitspolitische Zeitreise eines Offiziers und Rüstungsmanagers. Miles-Verlag, Berlin, 2018

Hanel, Dieter: Verteidigungsindustrie in den Bundesländern: Schleswig-Holstein. Strategie und Kapazitäten. In: Europäische Sicherheit & Technik, 5/2018, S. 90-93

17.08.2018

**Wehrtechnik in Schleswig-Holstein
2017**

Unternehmen	Wehrtechnische Produkte/ Dienstleistungen	Beschäftigte		Umsatz		Export	
		gesamt	WT	gesamt (Mio. Euro)	WT (Mio. Euro)	gesamt (Mio. Euro)	WT (Mio. Euro)
Atlas Elektronik GmbH (Standort Wedel)	Marineunterwasserwaffen, Minenräumsysteme, ASU-Systeme	214	214	105,2	105,2	104,6	104,6
Autoflug GmbH	Schleudersitze für EF2000, Tomado, Sicherheitssitze für Hubschrauber, Transportflugzeuge und gepanzerte Landfahrzeuge, Gurtsysteme und Schlösser, Fallschirme, Pilotenausrüstung, Fuel Management System für EF2000, Tomado, NH90, Korean Helicopter Programme, Wartung, Instandsetzung, Technisch- Logistische Betreuung	233	226	38,9	37,7	6,8	6,0
Drägerwerk AG	Masken, Filter, Pressluftatmer, Sauerstoff-Kreislaufgeräte, Gasmesssysteme, Tauchgeräte, ABC-Filteranlagen, Medizingeräte	13.739	--	2.572	--	2.039	--
Ferchau Engineering GmbH Niederlassung Kiel	Ingenieurdienstleistungen von klassischer Arbeitnehmerüber- lassung über Werkverträge in eigener Organisation bis hin zur Unterstützung durch freiberufliche Experten	230	70	--	--	--	--
FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH	Systeminstandsetzung, Produktverbesserung und Umbau von Gefechtsfahrzeugen der Bw und ausländischer Armeen, M113, KPz Leopard und Familienfahrzeuge, GTK Boxer, SPz Marder, SpPz Fennek, TPz Fuchs, Baugruppeninstandsetzung, Systemhersteller WiSENT, WiSENT 2 und PMMC G5 und ACSV	508	418	159	158	124	124
GABLER Maschinenbau GmbH	Ausfahrgeräte und Komponenten für U-Boote, Ersatzteil- / After-Sales- Service, technische Aus- und Weiterbildung, technische Dokumentation, logistische Unterstützung	197	197	30,8	30,2	10,4	10,4
German Naval Yards	Marine-/Schiffbau: Neubau RMO-Efitz, Maintenance and Overhaul	950	380	--	--	--	--
Hagenuk Marinekommunikation GmbH	Integrierte Kommunikationssysteme und HF-Funkanlagen für Marineanwendungen	123	123	21,2	21,1	9,2	9,2
Heitec AG	Engineeringleistungen/ Schalt- anlagen und Systeme / integrierte Brückensysteme	65	10	8,8	--	0,8	--
Hensoldt Sensors GmbH, Kiel **	Integration, Wartung und Instandsetzung von Geräten und Systemen	--	--	--	--	--	--
JENOPTIK Defense & Civil Systems **	Produktion und Vertrieb von mechatronischen und sensorischen Produkten für zivile und militärische Märkte. Kompetenzfelder: Energiesysteme, Optische Sensorsysteme, Stabilisierungs- Systeme, Luftfahrtsysteme sowie Radome & Compositive	--	--	--	--	--	--
KORTH KRISTALLE GmbH	Fenster, Prismen, Linsen, Stahlteile etc. für IR-VUV. Anwendungen: Wärmebildkameras, Laser, Weltraumforschung, Analytik, Astronomie etc.	25	--	2,7	--	1,0	--
Lürssen-Kröger Werft GmbH & Co. KG	Bau und Reparatur von Schiffen	380	20	--	--	--	--
Mecalac Baumaschinen GmbH, Büdelsdorf **	Geschützte Pioniergeräte und Instandsetzungen	--	--	--	--	--	--
Metallexperten Otto Schlötel GmbH	Baugruppen aus Stahl, Aluminium und Edelstahl	52	--	5,6	2,8	--	--

Unternehmen	Wehrtechnische Produkte/ Dienstleistungen	Beschäftigte		Umsatz		Export	
		gesamt	WT	gesamt (Mio. Euro)	WT (Mio. Euro)	gesamt (Mio. Euro)	WT (Mio. Euro)
Newco Safety Technologies GmbH, Trittau **	Nicht lethale, pyrotechnische Produkte, Signalpatronen, aktive Fahrzeug-Objektschutzsysteme	--	--	--	--	--	--
PLATH EFT GmbH	E ² MS-Dienstleistung mit EN 9100 Zertifizierung, Layout, Konstruktion, Produktion und Prüfung von Baugruppen und Geräten	59	35	8,5	3,5	0,3	--
Raytheon Anschütz GmbH	Navigations- und Kommunikationssysteme, integrierte Brücken, Coastal Surveillance, logistische Dienstleistungen für Über- und Unterwasserschiffe	555	185	105	46	61	23
Rexxon GmbH	Klimatisierung von Landfahrzeugen und U-Booten, elektrische Steuerungen, Softwareentwicklung	52	22	10	4,4	2,0	0
Rheinmetall Electronics GmbH, Betriebsstätte Wedel	Entwicklung von Live-Training-Komponenten	11	11	--	--	--	--
Rheinmetall Landsysteme GmbH, Betriebsstätte Kiel	Systemhersteller Gepanzerte Kettenfahrzeuge Puma (Kooperation), Lynx, Marder und Wiesel, Leopard Unterstützungsfahrzeuge, Kampfpanzer Upgrade, Turmsysteme, PzH 2000 Fahrgestell, Robotik, Bodenstartgeräte (ASU), Auxiliary Power Units (APU), Instandsetzung und Mission Support	370	368	--	--	--	--
Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH, Flensburg	Instandsetzung gepanzerter und ungepanzelter Fahrzeuge und Komponenten, Motoren- und Getriebeprüfstände, Prüf- und Diagnosetechnik, Teile- und Komponentenfertigung	61	61	--	--	--	--
Rheinmetall Technical Publications GmbH, Betriebsstätte Kiel	Technische Dokumentation und Logistics-Engineering-Leistungen für den zivilen und den militärischen Markt	23	23	--	--	--	--
Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Niederlassung Nico Trittau	Leucht- und Signalmunition, Alarm- und Notsignale, Rauch- und Nebelmittel, Manöver- und Darstellungsmunition, Übungssysteme	169	164	37,0	34,5	25,8	25,8
J. P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH *	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von 2- bis 4-stufigen luft- oder wassergekühlten Hochdruck-Kompressoren für Luft und neutrale Gase bis 500 bar für Schifffahrt, Marine, Industrie und Offshore	250	62	77	20	55	15
Scope Engineering GmbH	Engineering Dienstleistungen	103	59	6	3,6	--	--
Thales Electronic Systems GmbH, Kiel **	Integrierte Kommunikationssysteme, U-Boot-Steuerungssysteme, optronische Geräte, Integration & Services	--	--	--	--	--	--
thyssenkrupp Marine Systems GmbH (Standort Kiel)	Uboote, Ubootkomponenten und Marineüberwasserschiffe	2.804	2.804	--	--	--	--
Wärtsilä ELAC Nautik GmbH	Sonarsysteme und -komponenten, Unterwasserkommunikation, Navigationsecholote, hydrographische Vermessungssysteme, Sensoren	132	120	32,2	30,0	29,8	29,0
** Summe der anonymisierten bzw. auf Vorjahresbasis geschätzten Unternehmensdaten		1040	628	--	--	--	--
Gesamt 2017		22.345	6.200	Keine Gesamt-Umsatzwerte, da bei einigen Unternehmen der Umsatz nicht regional zugeordnet werden kann oder nicht veröffentlicht wird			

* Zahlen aus Vorjahresbericht

Rendsburg, 17. August 2018

Berichte aus den Unternehmen

Autoflug GmbH

Im Geschäftsjahr 2017-2018 konnte die Autoflug GmbH ihr geplantes Umsatzziel aufgrund von Programmverzögerungen nur knapp erreichen.

Wesentliche Projekte der Autoflug GmbH im Geschäftsjahr 2017-2018 waren:

- A400M
- EF2000
- KHP (Korean Helicopter Programme)
- NH90
- CH53
- Minenschutz für gepanzerte Fahrzeuge
- Pilotenschutzbekleidung

Im Ausland hat sich die Autoflug GmbH im Geschäftsjahr 2017-2018 im Rahmen der folgenden Projekte engagiert:

- Korea: KHP (Korean Helicopter Programme)
- Internationale Programme EF2000 und NH90

Prognose 2018

Im Hinblick auf die kontinuierliche Steigerung des Verteidigungsbudgets sieht die AUTOFLUG GmbH positiv in die Zukunft. Vor allem hinsichtlich des Themas Materialerhalt sehen wir uns mit unseren Produkten und Tätigkeiten in einer guten Position die gesteckten Ziele zu erreichen. Weiterhin strebt AUTOFLUG eine kontinuierliche Steigerung des Exportanteils durch den konsequenten Eintritt in neue Märkte an. Hierzu gehört auch die Betrachtung des zivilen Marktsegments. Mittelfristig erscheint ein moderates Wachstum auf der Basis von Innovation und Internationalisierung des Geschäfts realistisch.

www.autoflug.de

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH (FFG)

Die FFG verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Instandsetzung von gepanzerten und ungepanzerten Rad- und Kettenfahrzeugen. Die Beauftragung mit Bundeswehrinstandsetzungen verlief 2017 insgesamt zufriedenstellend; vor allem der Kundendienst entwickelte sich positiv. Am Markt gut positioniert, bereitet dem Unternehmen unverändert die sich schwierig darstellende Einbindung in die Instandsetzung neuer Fahrzeugtypen große Sorgen.

Neben der Instandsetzung zählen die Weiterentwicklung und Optimierung sowie der Umbau und die Herstellung gepanzerter Fahrzeuge zu den Kernkompetenzen der FFG. Im Rahmen der Neufertigung hatte 2017 die Serienfertigung der WiSENT 2 Berge- und Pionierpanzer für Kanada, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und Norwegen große Bedeutung.

Jüngstes Produkt der FFG ist der PMMC G5 (Protected Mission Module Carrier), der seine Leistungsfähigkeit bereits unter härtesten Bedingungen unter anderem während umfangreicher Tests in der Wüste und im Tiefschnee unter Beweis gestellt hat.

Dieses Kettenfahrzeug der 25 Tonnen Gewichtsklasse ist modular aufgebaut und mit dem Ziel entwickelt worden, eine möglichst hohe Zuladung und einen außerordentlich großen Innenraum hochgradig zu schützen. Anfang 2018 entschied sich Norwegen für die FFG als Lieferanten einer neuen Generation geschützter Unterstützungsfahrzeuge, die technisch auf dem G5 basiert. Neben der Entwicklung und dem Bau des neuen ACSV (Armoured Combat Support Vehicle) umfasst der Vertrag auch die Lieferung von Antriebs- und Schutzpaketen für die weiterhin in der Nutzung stehenden norwegischen M577 Gefechtsstandfahrzeuge sowie Fahrzeuge aus der M113-Familie.

Auch in Zukunft wird die FFG zuverlässiger Instandsetzer und Partner der Bundeswehr bleiben, wobei es entscheidend sein wird, das Unternehmen noch breiter als bisher aufzustellen und auch weiterhin international auszurichten.

www.ffg-flensburg.de

GERMAN NAVAL YARDS

Schiffbau hat in Deutschland Zukunft. Das beweist der schleswig-holsteinische Schiffbauer GERMAN NAVAL YARDS. Das Unternehmen ist auf Entwicklung, Bau und Reparatur von komplexen Militärschiffen spezialisiert und fertigt bei NOBISKRUG Superyachten, die zur internationalen Spitzenklasse zählen und preisgekrönt sind. GERMAN NAVAL YARDS nutzt 175 Jahre Schiffbautradition, um Zukunftstechnologien für den Weltmarkt zu entwickeln.

Die Auftragsbücher sind an den Standorten in Kiel und Rendsburg gut gefüllt. Bei NOBISKRUG werden gerade mehrere große Megayachten entwickelt und gebaut. Die Werft erhielt 2018 den renommierten World Superyacht Award für den Neubau der Sailingyacht A. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass das Schiff bei Technologie, Ökologie und Fertigungsqualität herausragend sei.

Auch im militärischen Schiffbau konnte GERMAN NAVAL YARDS nennenswerte Erfolge verzeichnen: Zuletzt wurden in der Rekordzeit von knapp drei Jahren zwei Fregatten für Algerien im Auftrag von tkMS gebaut sowie im Kosten- und Zeitrahmen abgeliefert. Gemeinsam mit tkMS entwickelt und baut GERMAN NAVAL YARDS KIEL gerade vier Korvetten für die israelische Marine. Zeitgleich entsteht im Unterauftrag der Fassmer-Werft der Rumpf des deutschen Forschungsschiffs Atair. Und schließlich ist GNYK gemeinsam mit Lürssen und tkMS Teil der Arbeitsgemeinschaft K130, die für die Bundeswehr neue Korvetten fertigt.

Ein großer Erfolg für die Kieler Werft war überdies, dass sie sich für die Endrunde des Wettbewerbs zum Bau des sogenannten Mehrzweckkampfschiffes MKS 180 qualifizieren konnte. Dabei handelt es sich um das größte Beschaffungsprojekt der deutschen Marine aller Zeiten. GERMAN NAVAL YARDS KIEL ist der letzte verbliebene deutsche Generalunternehmer in diesem Vergabeverfahren.

GERMAN NAVAL YARDS KIEL verfügt über einzigartige Werftanlagen: Das Trockendock ist das größte im Ostseeraum. Vorhanden ist auch eine luftregulierte Dockhalle. Derzeit lässt das Unternehmen in Kiel ein Dock überdachen, um den wetterunabhängigen Bau von Schiffen zu ermöglichen. Der Portalkran von German Naval Yards kann Bauteile von bis zu 900 Tonnen und einer Größe von 32m x 30m x 15,5m bewegen. Aufgrund der optimierten Baumethodik lassen sich alle Bauschritte an einem Standort durchführen.

Um an der Spitze zu bleiben, muss sich ein Unternehmen immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Gerade im Schiffbau herrscht ein ungemein harter internationaler Wettbewerb. Die Bilanz zeigt jedoch, dass sich 3 unter seinem Eigentümer, der Privinvest Holding, auf Kurs befindet. Heute ist das Gesamtunternehmen einer der größten Arbeitgeber der Region. Die zahlreichen Unteraufträge, die an kleinere und mittlere Unternehmen vergeben werden, tragen zur großen Wertschöpfung von 3 in Deutschland bei.

www.germannaval.com

Hagenuk Marinekommunikation

In ihrem klassischen Geschäftsfeld hat die Hagenuk Marinekommunikation (HMK) wieder integrierte Kommunikationssysteme sowie HF Funkgeräte verschiedener Leistungsklassen für Über- und Unterwassereinheiten an in- und ausländische Marinen geliefert. Das Jahr 2017 stand weiterhin im Zeichen von sehr anspruchsvollen Uboot-Systemen. Hier konnte ein Folgeauftrag verbucht werden.

Einen besonderen Erfolg konnte die HMK bei der Teilnahme am Vergabeverfahren Nachbau K130 / 2. Los Korvetten K130 verbuchen. Der Vertrag ist im vergangenen Herbst zwischen der Bundeswehr und der ARGE K130 geschlossen worden. HMK liefert wieder wie beim ersten Los das komplett integrierte schlüsselfertige Kommunikationssystem.

Im Exportbereich ist in den letzten Jahren vermehrt die Forderung nach Beteiligung der lokalen Industrie zu sehen. Oft ist damit ein erheblicher Know-How Transfer verbunden. Die HMK stellt sich diesen Aufgaben und kann flexibel auf die Kundenwünsche reagieren, indem man mit kompetenten lokalen Partnerfirmen kooperiert. Nur auf diese Weise ist es möglich auf bestimmten Märkten zu bestehen.

Die politische und wirtschaftliche Situation in einigen unserer Kundenländer hat die Erreichung unsere Auftragseingangsziele erschwert. Ebenfalls ist die oft unklare Situation in Bezug auf die Erteilung von Exportlizenzen ein Hindernis. Hier wäre eine schnellere Bearbeitung der Fälle wünschenswert.

www.hmk.atlas-elektronik.com

JENOPTIK Defense & Civil Systems

Das Segment Defense & Civil Systems der Jenoptik AG entwickelt, produziert und vertreibt mechatronische und sensorische Produkte für zivile und militärische Märkte der Sicherheits- und Verteidigungstechnik, Luftfahrt, Bahn- und Transportindustrie, Industrieausrüstung und Automatisierungstechnik.

Das Portfolio reicht von einzelnen Baugruppen, die von den Kunden in ihre Systeme integriert werden, bis hin zu kompletten Systemen und Endprodukten.

Die Kompetenzfelder des Segmentes sind: Energiesysteme, Optische Sensorsysteme, Stabilisierungssysteme, Luftfahrtsysteme sowie Radome & Composites.

Ein leistungsfähiger Kundendienst sichert die Betreuung der Jenoptik-Produkte und Kundensysteme über die meist langjährige Nutzung ab.

Zu den mechatronischen Produkten zählen dieselektrische Aggregate, elektrische Maschinen wie Generatoren, Elektromotoren oder Umformer, Leistungselektronik, Heizsysteme und Controller sowie Liftsysteme und Rettungswinden, insbesondere:

- Elektrische Energieversorgungssysteme (Aggregate, Generatoren, Rotationsumformer und Leistungselektroniken)
- Elektromechanische Antriebs- und Stabilisierungssysteme (Elektromotoren, Richtantriebe und Sensorplattformen)
- Luftfahrtssysteme (Heiz- und Liftsysteme, Rettungswinden und Radome)
- Elektrooptische Sensoren (Laser-Entfernungsmesser, Infrarotkameras und Aufklärungsgeräte)

Diese werden eingesetzt in Antriebs-, Stabilisierungs- und Energiesystemen für militärische und zivile Fahrzeug-, Bahn- und Flugzeugausrüstungen. Die sensorischen Produkte umfassen Infrarot-Kamerasysteme und Laser-Distanzmessgeräte. Einsatz finden sie in der Automatisierungstechnik sowie in der Sicherheitstechnik und der militärischen Aufklärung.

In den ersten drei Monaten realisierte das Segment Defense & Civil Systems Umsätze in Höhe von 49,7 Mio. Euro. Damit lagen die Erlöse erwartungsgemäß auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Umsatzzuwächse wurden in Europa, Amerika sowie im Mittleren Osten und Afrika verzeichnet. In Deutschland war der Umsatz mit 20,5 Mio. Euro hingegen projektbedingt niedriger. Trotz des im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstanten Umsatzes konnte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten verbessert werden und stieg auf 3,8 Mio. Euro.

www.jenoptik.com

Raytheon Anschütz GmbH, Kiel

Raytheon Anschütz zählt zu den renommiertesten Herstellern und Integratoren von integrierten Navigations- und Brückensystemen für weltweite Marinen, Küstenwachen und kommerzielle Schiffe.

Im Bereich der U-Boote befinden und befanden Neubauten und Überholungen der Deutschen sowie internationaler Marinen liefert Raytheon Anschütz Systeme für Steuerung, Datenmanagement und Überwachung. Im Überwasserbereich wurden die integrierten Brücken für die F125 Fregatten geliefert und aktuell erhoffen wir uns den Zuschlag für die Lieferung der integrierten Brücken für das zweite Los der Korvetten K130.

International befindet sich unter anderem die Lieferung von umfassenden und hochmodernen integrierten Navigationssystemen für das „Global Combat Ship“ T26 der UK Royal Navy in der Abwicklung. Mittlerweile hat der Integrationsstart für das erste Schiff bekommen. Die Navigationsausrüstung sowie weitere gelieferte, kundenspezifische Sensoren und Systeme werden verkabelt, konfiguriert und teilweise in den Konsolen verbaut. Dazu gehört auch das visuelle Überwachungssystem, für welches wir eine Auftragserweiterung erhalten haben.

Raytheon Anschütz investiert derzeit in eine Erneuerung der Navigationssoftware. Neue, nutzerorientierte Bedienoberflächen erleichtern die Bedienung und reduzieren den Trainingsaufwand. Ebenso werden die Systeme einfacher zu bedienen, fehlertoleranter und erhöhen damit die Betriebssicherheit. Auf Basis kommerzieller, modularer Technologien werden zudem eine ganze Reihe von militärischen Funktionen als Erweiterungen angeboten, um der Marine vollwertige WECDIS, Naval Radar und C2 (Command & Control) Anwendungen anbieten zu können.

Die neue Radar-Software erhält zudem eine Typzulassung in Verbindung mit SCANTER Surveillance-Radaren des dänischen Herstellers Terma, wodurch sich für Marinen ein Fähigkeitengewinn auf der Brücke sowie die Möglichkeit zu Kosteneinsparungen ergeben. Jenseits des Kerngeschäfts der Navigation hat Raytheon die Verantwortung im Bereich der integrierten Luftverteidigung und das Management der laufenden Patriot-Geschäfte in Deutschland an Raytheon Anschütz übergeben. Dadurch soll das Patriot-System in enger und direkter Abstimmung mit dem Verteidigungsministerium an die Anforderungen des zukünftigen deutschen taktischen Luftverteidigungssystem TLVS angepasst werden.

Raytheon Anschütz GmbH ist ein Tochterunternehmen der Raytheon Company, USA. Das Unternehmen wurde 1905 als Anschütz & Co in Kiel gegründet und beschäftigt heute mehr als 550 Mitarbeiter am Firmensitz in Kiel. International hält Raytheon Anschütz Niederlassungen und regionale Büros in Singapur, Rio de Janeiro, San Diego, Panama, Shanghai und Portsmouth.

www.raytheon-anschuetz.com

Rheinmetall Defence

Rheinmetall ist ein Hochtechnologiekonzern für Sicherheit und Mobilität. Sein Unternehmensbereich Defence ist in Schleswig-Holstein mit fünf innovativen Kompetenzzentren vertreten.

Die Bereiche zeichnen sich durch eine exzellente Technologiekompetenz und Wettbewerbsposition aus und sind sowohl für den Konzern als auch für die ganze Region von großer Bedeutung.

Langjährige Erfahrung und Innovationsfähigkeit können die schleswig-holsteinischen Rheinmetall-Standorte schwerpunktmäßig in dem Bereich Fahrzeugsysteme aufweisen. Aktuelle Highlights und wichtige Projekte sind:

- die Serienbegleitung und Zusatzaufträge für den Schützenpanzer PUMA,
- die realisierte Entwicklung und Präsentation der neuen Fahrzeugfamilie LYNX,
- die LEOPARD 2 basierten Systeme des weiterentwickelten Bergepanzer 3 BÜFFEL und der Pionierpanzer 3 KODIAK als mögliche Lösung für das Vorhaben Gepanzerte Pioniermaschine,
- die erfolgte Auswahl für das Großvorhaben Land 400 Phase 2 in Australien und
- Zukunftsfähigkeit anhand des vollständig digitalisieren BOXER JODAA.

Ob für teilstreitkräftespezifische Forderungen des Heeres, der Marine, der Luftwaffe, der Spezialkräfte oder übergeordnete Anforderungen, ob für äußere oder innere Sicherheit - Rheinmetall verfügt über ein breites Produktportfolio an Plattformen und Komponenten, die als Einzel- und als vernetzte Systemlösungen angeboten werden.

Das macht Rheinmetall zu einem starken, zuverlässigen Partner der Bundeswehr sowie der Streit- und Sicherheitskräfte unserer Freunde und Partner. Alle Forschungs-, Entwicklungs-, Fertigungs- und Serviceaktivitäten sind darauf ausgerichtet, unseren Streit- und Sicherheitskräften die bestmögliche Ausrüstung für den Einsatz bereitzustellen. Rheinmetall setzt dabei immer wieder neue technische Standards.

www.rheinmetall.com.

J. P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH

Sauer Compressors ist eine deutsche, mittelständische Unternehmensgruppe mit zwölf internationalen Gesellschaften. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 130-jährige Geschichte und über 80 Jahre Erfahrung in der Drucklufttechnik zurück. Der Fokus liegt heute auf der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von öl-geschmierten und ölfreien Mittel- und Hochdruckkompressoren für Anwendungen in den Bereichen Marine, Schifffahrt, Industrie und Petro Industrie. Die modernen Hubkolbenkompressoren zur Verdichtung von Luft sowie einer Vielzahl von Gasen erreichen dabei Drücke von 20 bis 500 bar(ü). Für jeden Anwendungsbereich werden dabei individuell angepasste Lösungen für Einzelkunden, OEMs und weltweit agierende Unternehmen angeboten. Mit einem weltweiten Netz aus Vertretungen und Partnern ist Sauer dabei immer ganz nah am Kunden. Durch die Ergänzung des Kompressorenprogramms mit hochwertigem Zubehör, Ingenieursdienstleistungen, Montagen und Servicekonzepten ermöglicht Sauer komplette Systemlösungen und Druckluftmodule bis hin zur schlüsselfertigen Komplettanlage. In 2017 wurde so ein Gesamtumsatz von 100 Mio. € erwirtschaftet.

Sauer bietet umfassendes Marine-Know-how und ist seit vielen Jahren Technologie- und Weltmarktführer im Bereich der Marinekompressoren. Unter anderem durch modernste Konstruktionstechnik wie den Hochdruckkompressor WP5000, innovative Konzepte wie das zentrale Druckluftsystem und garantierte Wartung auch für Kompressoren, die seit über mehrerer Jahrzehnte vorbildlich ihren Dienst verrichten.

In der Marine sind die hoch entwickelten Kompressoren seit über 50 Jahren zuverlässige Begleiter für mehr als 60 Flotten rund um den Globus. Sie kommen in einer Vielzahl unterschiedlichster Schiffstypen zum Einsatz, darunter Flugzeugträger, Zerstörer, Fregatten und Unterseeboote ebenso wie Minenräumboote, Korvetten und schnelle Gefechtsschiffe.

www.sauercompressors.com

17. August 2018

Namen und Adressen
Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein

Vorsitzender

Dipl.-Ing. Dieter Hanel
RHEINMETALL LANDSYSTEME GmbH
per Adresse
Arp-Schnitger-Weg 26, 24229 Strande
Tel.: (04349) 243
dhanel@t-online.de
www.deftec-sh.de

Geschäftsführung

Norbert Stock
STUDIEN- UND FÖRDERGESELLSCHAFT
DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN
WIRTSCHAFT e.V.
Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg
Tel.: (04331) 14 20-60
stock@uvnord.de
www.stfg.de

Mitglieder

AUTOFLUG GmbH
Industriestraße 10, 25462 Rellingen
Tel.: (04101) 307-0
Ansprechpartner: Martin Kroell
sales@autoflug.de
www.autoflug.de

DIEHL DEFENCE HOLDING GmbH
Am Stichkanal 6-8, 14167 Berlin
Tel.: (030) 3744-122
Ansprechpartner: Stephan Peltzer
stephan.peltzer@diehl-defence.de
www.diehl-defence.de

DRÄGER SAFETY AG & Co. KGaA
Revalstraße 1, 23560 Lübeck
Tel.: (0451) 882-4680
Ansprechpartner: Hansjörg Schwartz
hansjoerg.schwartz@draeger.com
www.draeger.com

FERCHAU ENGINEERING GmbH
Niederlassung Kiel
Hopfenstraße 2 c, 24114 Kiel
Tel.: (0431) 36445-0
Ansprechpartner: Markus Beer
markus.beer@ferchau.de
www.ferchau.de

FFG FLENSBURGER FAHRZEUGBAU
GESELLSCHAFT mbH
Werftstraße 24, 24939 Flensburg
Tel.: (0461) 4812-0
Ansprechpartner: Thorsten Peter
info@ffg-flensburg.de
www.ffg-flensburg.de

GABLER MASCHINENBAU GmbH
Niels-Bohr-Ring 5 a, 23568 Lübeck
Tel.: (0451) 3109-0
Ansprechpartner: Jürgen Schick
info@gabler.eu
www.gabler-maschinenbau.de

GERMAN NAVAL YARDS KIEL GmbH
Werftstraße 110, 24143 Kiel
Tel.: (0431) 23932-350
Ansprechpartner: Heiko Landahl-Gette
(Büro Berlin)
Tel.: (030) 206204-12
heiko.landahl-gette@germannaval.com
www.germannaval.com

HAGENUK MARINEKOMMUNIKATION GmbH
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Tel.: (04347) 714-0
Ansprechpartner: Helmut Röndigs
info@hmk.atlas-elektronik.com
www.hmk.atlas-elektronik.com

HEITEC AG
Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel
Tel.: (0431) 38016310
Ansprechpartner: Peter Salomon
peter.salomon@heitec.de
www.heitec.de

HENSOLDT SENSORS GmbH
Bunsenstraße 4, 24145 Kiel
Tel.: (0431) 7184109
Ansprechpartner: Stefan Lau
stefan.lau@hensoldt.net
www.hensoldt.net

INTERSTAFF GmbH HR-Management
Kisdorfer Weg 36-38, 24568 Kaltenkirchen
Tel.: (04191) 809361
Ansprechpartner: Jochen Müller-Hahle
info@interstaff.de
www.interstaff.de

JENOPTIK | Defense & Civil SYSTEMS
Feldstraße 155, 22880 Wedel
Tel.: (04103) 60-5947
Ansprechpartner: Petra Klähn
petra.klaehn@web.de
www.jenoptik.com/

KORTH KRISTALLE GmbH
Am Jägersberg 3, 24161 Altenholz
Tel.: (0431) 36905-0
Ansprechpartner: Jörg U. Korth
info@korth.de
www.korth.de

LÜRSEN-KRÖGER WERFT GmbH & Co. KG
Hüttenstraße 25, 24790 Schacht-Audorf
Tel.: (04331) 951-215
Ansprechpartner: Uwe Meier
info-kw@luerssen.de
www.luerssen.com

MECALAC BAUMASCHINEN GmbH
Am Friedrichsbrunnen 2, 24782 Büdelsdorf
Tel.: (04331) 351-0
info@mecalac.de
www.mecalac.com

METALLEXPERTEN OTTO SCHLÖTEL GmbH
Speckenbeker Weg 130a, 24113 Kiel
Tel.: (0431) 659908-0
info@metall-experten.de
www.metall-experten.de

NEWCO SAFETY TECHNOLOGIES GmbH
Maimoorweg 44, 22179 Hamburg
Tel.: (040) 22868899-0
Ansprechpartner: Hanns-Jürgen Diederichs
hj.diederichs@newcosafety.com
www.newcosafety.com

PLATH EFT GmbH
Niendorfer Straße 181, 22848 Norderstedt
Tel.: (040) 3259639-0
Ansprechpartner: Alexander Nest
info@e-f-t.de
www.e-f-t.de

RAYTHEON ANSCHÜTZ GmbH
Zeyestraße 16-24, 24106 Kiel
Tel.: (0431) 3019-0
Ansprechpartner: Andreas Weidner
andreas_weidner@raykiel.com
www.raytheon-anschuetz.com

RHEINMETALL LANDSYSTEME GmbH
Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel
Tel.: (0431) 2185-01
Ansprechpartner: Volker Herling
volker.herling@rheinmetall.com
www.rheinmetall-defence.com

RHEINMETALL
TECHNICAL PUBLICATIONS GmbH
Betriebsstätte Kiel
Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel
Tel.: (0431) 2185-3205
Ansprechpartner: Ole Carstens
ole.carstens@rheinmetall.com
www.rheinmetall-tp.com

J. P. SAUER & SOHN
MASCHINENBAU GmbH
Brauner Berg 15, 24159 Kiel
Tel.: (0431) 3940-0
Ansprechpartner: Dr. Edgar Schmitt
info@sauercompressors.de
www.sauercompressors.de

SCHNOOR INDUSTRIELEKTRONIK
GmbH & Co. KG
Fehmarnstraße 6, 24782 Büdelsdorf
Tel.: (04331) 3476-0
info@schnoor-ins.com
www.schnoor-ins.com

SCOPE Engineering GmbH
Niemannsweg 46, 24105 Kiel
Tel.: (0431) 888211-10
Ansprechpartner: René Röthgen
info@scope-engineering.de
www.scope-engineering.de

SIEMENS AG
Niederlassung Kiel
Sophienblatt 60, 24114 Kiel
Tel.: (0431) 5860-220
Ansprechpartner: Lars Nürnberger
lars.nuernberger@siemens.com
www.siemens.de

THALES ELECTRONIC SYSTEMS GmbH
Edisonstraße 3, 24145 Kiel
Tel.: (0431) 7109-0
Ansprechpartner: Axel Leicht
axel.leicht@thalesgroup.com
www.thalesgroup.com

THYSSENKRUPP MARINE SYSTEMS GmbH
Werftstraße 112-114, 24143 Kiel
Tel.: (0431) 700-0
Ansprechpartner: Christian B. W. Stuve
(Büro Berlin)
Tel.: (030) 5673740-50
marinesystems@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-marinesystems.com

WÄRTSILÄ ELAC NAUTIK GmbH
Neufeldtstraße 10, 24118 Kiel
Tel.: (0431) 883-0
Ansprechpartner: Bernd Szukay
bernd.szukay@elac-wartsila.de
www.wartsila.com/elac